

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

31. JANUAR 2018

WOCHE 5
RA/AUFLAGE 20.186
GESAMTAUFLAGE 85.012
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Kripo beschlagnahmt Rathaus-Computer	Seite 3
Feste sollen richtig gefeiert werden	Seite 3
Froschen stehen in den Startlöchern	Seite 4
Giftiges bei den Mooser Rettichen	Seite 5
Kreistag beschließt Haushalt für 2018	Seite 24

ZUR SACHE:



Gürtellinie

»Es ist im Moment nicht einfach, in Radolfzell einen politischen Narrenspiegel zu machen«, erklärte Martin Schäuble, Präsident der »Narrizella«, nach der vierten und letzten Aufführung des Narrenspiegels im Milchwerk. Damit traf der Narren-Präsi den Nagel auf den Kopf. Denn mit Bekanntwerden der E-Mail-Affäre und dem Beschlagnahmen von mindestens einem Rathaus-PC durch die Kripo hat die Außendarstellung Radolfzells erheblich gelitten. Da war es nur verständlich, dass die Narren die eine oder andere Breitseite an den Rathauschef aussandten. Angesichts der Schwere der Vorwürfe gilt jedoch festzuhalten, dass keine Szene beim Narrenspiegel unter die Gürtellinie ging. Mit einer Ausnahme, jene, in der Regisseur Peter Gätjens sprachliche Probleme mit dem Diner en blanc hatte, blanc mit blank verwechselte und tatsächlich die Hüllen fallen ließ - Gott sei Dank aber mit dem Rücken zum Publikum stehend.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell



Ganz in Weiß aber ohne Blumenstrauß brillierte die Seefunk-Gruppe beim Narrenspiegel. Die Kult-Combo wird in diesem Jahr 30 Jahre alt.

swb-Bild: gü

OB-Bergfest wird zur Frage der närrischen Perspektive

Volle Breitseite für OB Staab beim »Narrizella«-Narrenspiegel / von Matthias Güntert

Nach den Querelen der vergangenen Wochen und Monaten, die in der E-Mail-Affäre und dem Beschlagnahmen mindestens eines Rathaus-Computers durch die Kripo in der vergangenen Woche endete, war es zu erwarten: Die Gardisten der »Narrizella« haben nicht nur eine närrische Breitseite auf OB Martin Staab gerichtet sondern gleich eine ganze Batterie verschossen! Der Narrenspiegel am langen Narrenspiegelwochenende, mit vier Vorstellungen, die allesamt ausverkauft waren, war picke packe voll mit närrischen Spitzen. OB Staab musste wahrlich Nehmerqualitäten beweisen.

Natürlich durfte die Narrenschelte von Lothar Rapp in seiner Paradedisziplin als Kappe deschle nicht fehlen - wobei er in diesem Jahr eher als Prediger auftrat. Seine Message am Ende war jedoch unmissverständlich, denn in »Radolfzell stehen die Uhren still, ist es doch bereits seit Wochen 5 vor 12«: »Mit Kripo im Rathaus, das hat uns noch gefehlt, die sind nicht einmal von den Bürgern gewählt. Unser Städle ist im ganzen Land, seit Monaten als zerstritten bekannt.« Auch das närrische Bergfest zur OB-Amtszeit hatte es in sich: Da wurde Staab schnell zum »OBob« - zum Oberbe-

fehlshaber ohne Belang! Axel Heinzlmann, bestens bekannt als grandioses Staab-Double, hatte die Lacher auf seiner Seite, als er immer wieder nur knapp von seiner Partnerin Andrea Rehberger alias Stefan Bradtke gehindert wurde, den Satz »Ach wie gut, dass niemand weiß, dass ich auf den Stadtrat sch ...« zu vollenden. Was dabei herauskommt, wenn man einen Fuchsschwanz, ein Abflussrohr, ein Fläschle Rotbäckchensaft, einen Lachsack und einen Rest Verspätung in einen Thermomix schmeißt und das ganze richtig weichkocht - sollte jedem, der den charismatischen »Narrizel-

la«-Präsi mit der unverkennbaren Lache, Martin Schäuble kennt, bestens bekannt sein. Ein Sta(a)bmixer hätte dies hingegen nicht zustande gebracht, waren sich die Gardisten sicher, denn der »mache nur viel Lärm um Nichts, bei schwacher Materialleistung«. Dass OB Staab am langen Narrenspiegelwochenende sprichwörtlich das dicke Fell beweisen musste, bewies auch ein Besuch im närrischen Jobcenter. Ein Englischkurs hätte den Besuchern im ausverkauften Milchwerk nicht geschadet - vor allem den Besuchern aus den Ortsteilen etwa von den »Mooncatchern« aus Liggerin-

gen, den »Soapsiders« aus Markelfingen oder den »Bengelschshooters« aus Böhringen. Dass die Gardisten auch eine flotte Sohle aufs Parkett legen können, zeigten sie in der Zentralfriedhofsszene. Fans der TV-Serie »The Walking Dead« und Michael Jacksons »Thriller« hielt es nicht mehr auf den Stühlen. Grandios nicht nur durch das wunderschön in Szene gesetzte Bühnenbild waren die beiden Schlussnummern rund um das »Diner en blanc«. Vor allem die »Seefunk«-Gruppe brillierte im 30. Jahr ihres Bestehens »ganz in Weiß, aber ohne Blumenstrauß« auf der Bühne.

Radolfzell

Mekka für Häuslebauer

Sie gilt als das Mekka für Handwerker, Häuslebauer und Eigenheimbesitzer im WOCHENBLATT-Land: Bereits zum 14. Mal macht die Messe »Haus, Bau, Energie« Halt im Radolfzeller Milchwerk. Sie findet vom 23. bis 25. Februar statt und hat ihre Türen immer zwischen 11 und 18 Uhr geöffnet. Mit mehr als 50 ausstellenden Fachbetrieben bietet die Messe verlässliche Orientierung und Beratung rund um das eigene Heim. Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.hausbauenergie.de.

Radolfzell

Narren rocken das Milchwerk

Nach dem guten Erfolg im letzten Jahr bietet die »Narrizella Ratoldi« zusammen mit dem Jugendgemeinderat wieder am Fastnachts-Sonntag, 11. Februar, ab 19.30 Uhr im Milchwerk eine Veranstaltung für die Jugend ab 14 Jahren an. Dann heißt es wieder »Narrizella rockt« mit DJ Flo aus Konstanz. Mit einer bunten Mischung aus Fastnachtsschlagern und aktuellen Charts wird das Foyer des TKM zur Disco. Es herrscht Kostümszwang damit auch die Fastnacht zu ihrem Recht kommt. redaktion@wochenblatt.net

Region

Mehr Zeit zum Anmelden

Vereine aufgepasst: Wem die Frist zur Teilnahme an der Vereinstrophy 2018 zu kurz war, der kann aufatmen. Das WOCHENBLATT verlängert den Anmeldeschluss für die Vereinstrophy 2018 auf 25. Februar. So können die Vereine die närrischen Tage ausgelassen genießen und haben Zeit genug für ihre Bewerbung. Gesucht werden die besten, spannendsten, sozialsten, innovativsten Vereinsprojekte 2018. Bewerbungen sind auf dem Online-Portal des WOCHENBLATT unter www.wochenblatt.net/vereinstrophy2018 möglich.

🔔 LETZTE MELDUNG

Radolfzeller Festkultur kennenlernen

Feste und Traditionen sind feste Bestandteile des Zusammenlebens in Radolfzell und den Ortsteilen. Nicht zuletzt das fulminante Stadtjubiläum 2017 mit seinen zahlreichen Veranstaltungen hat bewiesen, dass man in Radolfzell versteht, Feste zu feiern. Damit Feste noch besser gelingen, wurde die Radolfzeller Festkultur 2010 vom Präventionsrat ins Leben gerufen. Das Anliegen, Feste so zu feiern, dass sie allen Altersgruppen gerecht werden, verband die ersten Mitglieder. Mit

zahlreichen Vereinen und Institutionen wurden wirksame Vereinbarungen getroffen, um eine gelungene Kultur des Feierns in Radolfzell zu etablieren. 2018 soll die Initiative erweitert werden. Der Präventionsrat Radolfzell, OB Martin Staab und die Arbeitsgruppe laden alle Interessierten zur Auftaktveranstaltung ein. Diese findet am 1. Februar um 19 Uhr im Bürger-saal des Rathauses statt. Mehr zur Radolfzeller Festkultur gibt es auf Seite 3. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -

RUBY SCHINDLER

Radolfzell, Villingen, Rottweil, Stuttgart
www.ruby-erbrecht.de
78315 RADOLFZELL
Höllturmpassage 5,
Tel. 0 77 32 / 9389724

Region

DIE NARREN SIND LOS

Eines steht fest: Die Welt wird immer schöner an der Fasnet. Darum zeigt das WOCHENBLATT auf den Sonderseiten, was in der närrischen Zeit in den Narren-Hochburgen im WOCHENBLATT-Land so alles geboten wird. Und das ist eine ganze Menge. Mehr dazu gibt es im Innenteil der aktuellen Ausgabe.

Singen

MEHR SICHERHEIT

Die Singener Kriminalprävention startet mit einem Aufruf eine neue Umfrage zum Thema Sicherheit - vor allem auch der gefühlten Sicherheit. Dazu gibt es Tipps von Experten, wie man sich schon mit relativ einfachen Mitteln sehr effizient schützen kann gegen Einbrecher im Haus und in der Wohnung. Seiten 22/23

Jetzt informieren: ☎ 0800 - 820 0800

SCHIMMEL TERMINATOR

Der Profi-Partner in Ihrer Region: **Eifridt GmbH**
Stukkateurgeschäft
www.schimmelterminator.com

Nenzingen

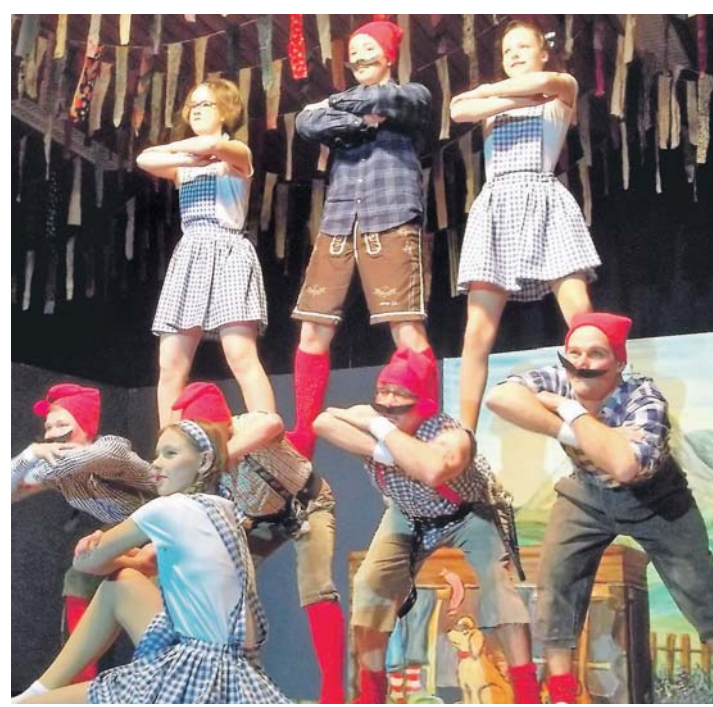
Fesselndes und Entfesselndes

Närrische Party: »Moofanger« legen los

Der bunte Abend der »Moofanger« in der Rebberghalle in Nenzingen bot auch in diesem Jahr ein vielfältiges Programm an. Mit aufwendigen Bühnenbildern, ausgeklügelten Choreografien, fetzigen Musikstücken und lustigen Darbietungen konnte der Verein die Zuschauer begeistern und ihnen einen kurzweiligen Abend beschern.

Nachdem die Gruppierungen in ihrem traditionellen Häs einmarschiert waren und Präsident Alois Seliger alle begrüßt hatte, übergab er die Moderation an Elvira Stehle, die das Publikum gut durch den Abend führte. Den Anfang machte die Tanz AG von Simone Stickel und Beatrice Auer. In »Raumschiff Dancerprise« gaben zwölf junge Tänzerinnen in galaktischen Outfits eine Reise durch das Tanzall zum Besten. Das ausgeklügelte Bühnenbild mit fliegendem UFO brachte das Publikum zum Staunen. In einer Radioreportage brachten Julia Kratzer und Petra Derer kulinarischen Hochgenuss nach Nenzingen, bei dem der potenzielle Konsument die Qual der Wahl hatte. In »Diä mit dä grumma Fiaß!« boten Jung und Alt ein akrobatisches Turnspektakel mit einer dynamischen Bewegungsgala an.

Sehr amüsant war der wenig organisierte Banküberfall zweier »Friedhofsträbler«, die am Ende mit leeren Händen nach Hause gehen mussten. Gespannt lauschte das Publikum dem Dorfgespräch dreier Män-



Der Moofanger Narrenverein hat dem Publikum auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm mit viel Humor geboten.

ner auf der neu eingerichteten Mülldeponie vor dem Rathaus. Dabei wurden sämtliche Geschehnisse des dörflichen Zusammenlebens besprochen, und auch der Bürgermeister schaute mit seiner Zigarette ab und zu vorbei. Einen wahren Augenschmaus bot die Hip-Hop-Gruppe in Zusammenarbeit mit der Aerobic-Gruppe an. Passend zum Thema »Alice im Wunderland« heizten die Tänzerinnen als Figuren des fantasievollen Klassikers von Lewis Carroll auf der Bühne ein. Viele Lacher erntete Jörg Nauemann als Magier, der einen Trick des legendären Harry Houdini, des Meistes der Ent-

fesselung, zum Besten gab und am Ende als beschwipster Zauberer von der Bühne ging. Krönender Abschluss des Abends war ein Medley aus »Grease«, dem Kult-Musical mit einem sehr jungen John Travolta und Olivia Newton-John, das vom Narrenrat souverän dargeboten wurde. Sehr hübsch anzusehen waren dabei die Herren im 50er-Jahre-Kleid, das für einiges Gelächter sorgte.

Graziella Verchio
redaktion@wochenblatt.net

 **Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder**

Stockach

Öffnungszeiten über Fasnet

Am »Schmotzigen Dunschdig«, 8. Februar, haben die Stadtwerke Stockach geschlossen. An den weiteren Fasnachtstagen gelten die regulären Öffnungszeiten. In Notfällen ist der Bereitschaftsdienst unter 07771/915522 zu erreichen. Bei Gasgeruch steht die Nummer 07771/91 55 11 zur Verfügung.

Stockach

Zurück zum Trend

TC Stockach mit Ehrungen, Wünschen und Anliegen

Zur Generalversammlung des TC Stockach konnte der erste Vorsitzende Michael Freitag zahlreiche Mitglieder begrüßen. Sein besonderer Gruß galt Ehrenmitglied Reinhold Buhl, der auch für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde. In seinen Ausführungen dankte Freitag seinen Vorstandskollegen für die große Unterstützung: »Ohne Ehrenamtliche könnte kein Verein überleben.« Dennoch gibt es für die Zukunft einige Aufgaben zu lösen: »Tennis ist keine Trendsportart mehr.« Außerdem habe sich das Freizeitverhalten geändert, so dass die Mitgliederzahlen kontinuierlich rückläufig sind. Der Verein rührt deshalb ordentlich die Werbetrommel für den weißen Sport und möchte besonders jungen Familien das Tennisspielen schmackhaft machen. Und: »Wir wollen auch die Stockacher Firmen ins Boot holen.« Ideen haben er und sein Team genug, dennoch appellierte Michael Freitag an alle Mitglieder, ihre Ideen in einer Innovations-AG auszutau-



Mit dem TC Stockach verbunden: (von links) Manfred Schnopp, der zweite Vorsitzende Frank Hünefeld, Reinhold Buhl und der erste Vorsitzende Michael Freitag.

schen. Sportwart Andreas Messmer berichtete laut Presstext, dass im Jahr 2017 von sechs gemeldeten aktiven Mannschaften nur die Damen-Mannschaft die Meisterschaft errungen hat. Die erste Herrenmannschaft hat den Aufstieg äußerst knapp verpasst und wird in dieser Saison neu formiert an den Start gehen. Die Hoffnung liegt vor allem auf den talentierten Nachwuchsspielern Valentin Steinmann und Jonah Fiedler. Die Herren 60 und Herren 70 haben ihre Klasse gehalten, und die Damen 40 und die Herren

40 sind leider abgestiegen. In der Jugend sind in der kommenden Saison sechs Mannschaften am Start. Und in finanzieller Hinsicht ist der Verein so gut aufgestellt, dass sich die Mitglieder vielleicht über eine neue Bestuhlung und Beschattungen auf der Terrasse freuen dürfen. Auch Ehrungen wurden vorgenommen: für 25 Jahre - Monika Kneer; für 40 Jahre - Heike Walk, Reinhold Buhl, Klara und Manfred Schnopp; für 50 Jahre - Peter Buchbinder.

Mehr dazu steht unter www.tc-stockach.de.

WOCHENBLATT seit 1967

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im   



AKTION AKTION Hähnchenbrustfilet	immer wieder gut Rumpsteaks aus der Region, zart abgehangen	mager und saftig Schweinerückensteaks gerne auch gewürzt
100 g € 1,29	100 g € 2,89	100 g € 1,09
der Klassiker Hauseigener Rohschneider im Pfeffermantel	immer lecker Zungenwurst mit viel frischen Zungen	frisch aus unserer Produktion Feuerwürste pikant, scharf, zum Grillen und Heißmachen
100 g € 1,69	100 g € 1,59	100 g € 1,50
natürlich hausgemacht Fleischsalat auch mit Joghurt	allseits beliebt Bauernschinken gekocht, mild gesalzen und leicht geräuchert	AKTION AKTION Bratenaufschnitt vom Schwein, 3-fach sortiert
100 g € 0,79	100 g € 1,79	100 g € 1,59



Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bierschinken magere Rezeptur, auch als Fleischkäse, Portion oder Viereckform 100 g	1,38	Schweinehals saftig / auch geräuchert als Kassler-Hals 100 g	0,88
feine Mettwurst der würzige Brotaufstrich 100 g	0,99	Schweinefilet schöner Zuschnitt / auch als Filetspieß 100 g	1,59
Pfälzer Leberwurst nach Original-Rezept im Naturdarm / auch als Vesperscheibe im Kunstdarm 100 g	0,98	Rinderhüfte zart gelagert für Steaks oder zum Niedergaren 100 g	2,25
Zigeuner-/ Wacholderschinken die Kochschinkenspezialität aus der mageren Schweinenuss 100 g	1,68	Fleischkäsbrät in der Aluform von 250 g bis 2.500 g / auch mit Röstzwiebel oder Chili 100 g	0,78



Handwerkstradition
seit 1907

KÜCHENPROFI **möbel-outlet-center**

Wir gestalten »NEU«

60 Ausstellungsküchen

- 60%

MOC · Außer-Ort-Straße 3 – 6 · 78234 Engen ·
Tel. 0 77 33/50 00-0 · Fax 0 77 33/50 00-40 · www.lagerkuechen.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Di. – Fr. 10 – 19 Uhr · Sa. 9 – 18 Uhr · Montag geschlossen

Radolfzell

Lebensretter bestohlen

Die DLRG Radolfzell ist ganz-jährig für die Rettung von Personen auf dem Bodensee bereit. Dazu ist das ganze Jahr ein Rettungsboot im Hafen im Seebad stationiert, damit die Retter auch im Winter, bei Alarmierung innerhalb von Minuten ausrücken können. Nun wurde der Kraftstoff aus dem Tank des Rettungsbootes gestohlen. Es wurden etwa 150 Liter Diesel abgepumpt und damit war der Tank leer, teilte die DLRG im Rahmen einer Pressemitteilung an das WOCHENBLATT mit. Diese Straftat setzte das Rettungsmittel außer Dienst. Im Falle einer Alarmierung hätte das Boot nicht ausrücken können. Gerade bei den aktuellen Temperaturen kommt es auf jede Minute an, heißt es in dem Schreiben weiter. Für den Verein, der sich zum Großteil über Spenden, Sicherungsdienste und Arbeitseinsätze selber finanziert, ist der entstandene finanzielle Schaden von etwa 180 Euro keine Kleinigkeit. Daher werden Mitbürger oder Zeugen, die etwas beobachtet haben oder sachdienliche Hinweise zum Kraftstoffdiebstahl bei der DLRG beitragen können, gebeten, sich beim Wasserschutzpolizeiposten Reichenau unter der Telefonnummer 07534/97190 zu melden. redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Radolfzell

OB im Fokus der Staatsanwaltschaft
Kripobeamte beschlagnahmen Rathaus-Computer

Die Staatsanwaltschaft Konstanz hat nach dem Bekanntwerden der E-Mail-Affäre am vergangenen Donnerstag offiziell die Ermittlungen gegen Oberbürgermeister Martin Staab aufgenommen. Dies bestätigte OB Staab auf Nachfrage des WOCHENBLATTES: »Das Ermittlungsverfahren ist ein ganz normaler Vorgang. Es war klar, dass dieser Tag kommen wird«, sagte der Rathauschef. Unbestätigten Berichten zufolge, wurden drei Personen aus der Stadtverwaltung von den Kripo-Beamten befragt. Ebenso stellten die Beamten nach Angaben von Andreas Mathy, Pressesprecher der Staatsanwaltschaft Konstanz, »mindestens einen Computer aus dem Rathaus« sicher. Um welchen PC es sich dabei handelt, dazu konnte Mathy keine Angaben machen. Er erklärte auch, dass OB Staab derzeit verdächtigt wird, gegen den Paragraphen 201 im Strafgesetzbuch verstoßen zu haben. Darunter versteht man im Fachjargon eine »Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes«, wie Mathy auf Nachfrage bestätigte. Oder anders formuliert: Dem Rathauschef wird nach wie vor vorgeworfen, ein Gespräch mit Bürgermeisterin Monika Laule – ohne deren Wissen – mitge-



Oberbürgermeister Martin Staab ist durch die E-Mail-Affäre in den Fokus der Staatsanwaltschaft Konstanz geraten.

schnitten zu haben. Wie Mathy weiter ausführte, drohe Staab im Falle einer Verurteilung ein Strafmaß von einer Geldstrafe bis hin zu einer Haftstrafe von bis zu fünf Jahren. Bis zum Abschluss des Strafverfahrens gilt allerdings in Deutschland die Unschuldsvermutung. Bis wann mit einem Richterspruch zu rechnen sei, dazu wollte Mathy keine Angaben machen. Einen Tag nach der Beweissicherung durch die Kripobeamten bekräftigte der Radolfzeller Rathauschef gegenüber dem

WOCHENBLATT in einem Vieraugengespräch, dass er froh sei, dass das Verfahren in der E-Mail-Affäre eröffnet wurde, denn die erwarteten Ergebnisse tragen seiner Meinung nach zur Beruhigung der Mitarbeiter im Rathaus bei. »Wir müssen jetzt auf die Ergebnisse warten – das kann Wochen oder Monate dauern. Wichtig ist jetzt aber auch, dass wir uns wieder auf unsere Arbeit konzentrieren«, sagte Staab. Es sei zwar bedauerlich, dass es habe soweit kommen müssen, aber nun müsse man den Weg

zurück zu einer zielführenden Sacharbeit finden. »Durch das Verfahren darf es nicht soweit kommen, dass wir bei wichtigen Projekten in Verzug kommen«, so Staab weiter. Zum Inhalt des Verfahrens behält sich Staab vor, Stillschweigen zu bewahren – darum bitte er um Verständnis. »Ich kann und werde zu Inhalten von Ermittlungen nichts sagen – auch aus datenschutz- und persönlichkeitsrechtlichen Gründen«, bekräftigt Staab. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Markelfingen

Kleider und Spielzeug

Am Samstag, 24. Februar, findet wieder der Kinderkleider- und Spielzeugmarkt in Markelfingen von 9.30 bis 11.30 Uhr in der Markolfhalle statt. Verkauft wird Kinder-Frühjahrs-/ Sommerbekleidung, Zubehör sowie Spielzeug. Eine Anmeldung ist nur am 5. und 6. Februar unter www.kleidermarkt-markelfingen.de möglich. Nummernvergabe an Neukunden unter kleidermarkt-markelfingen@web.de. redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Mit Fehlern
umgehen lernen

Zum »Gottesdienst für Spätaufsteher« lädt die Evangelisch-methodistische Kirche Radolfzell auf Sonntag, 4. Februar, Beginn ist um 11 Uhr in der Werkstattkirche (Robert Gerwig Straße 5). Unter dem Thema »Makel-los?, oder, wie gehe ich mit meinen Fehlern um?« gibt es aktuelle Gedan-



TREUE

Im Rahmen der diesjährigen Vollversammlung der Mitarbeitervertretung (MAV) wurden Erszbeth Krasznai aus dem Kindergarten St. Nikolaus in Böhringen und Sabine Sütterlin aus dem Familienzentrum St. Anton für ihre 25-jährige Tätigkeit für den St. Sebastian geehrt. Während ihrer langen Dienstzeit konnten die beiden Erzieherinnen schon viele Kinder durch ihre Kindergartenzeit begleiten. Im Namen der Vorstandschaft würdigten der zweite Vorsitzende des St. Sebastian, Pfarrer Michael Hauser, sowie die Mitarbeitervertreterinnen Andrea Sproll und Corina Hinz die außerordentliche Dienst-treue der beiden Mitarbeiterinnen und überreichten Blumen-grüße und Geschenke. [swb-Bild: Eva Bisinger-Ehinger](mailto:redaktion@wochenblatt.net)

Radolfzell

Sozial engagiert
in der Betreuung

Die Arbeiterwohlfahrt stellt allen Interessierten die ehrenamtliche rechtliche Betreuung vor. Die Informationsveranstaltung findet am Montag, 5. Februar, um 19 Uhr im Gemeinschaftsraum des Krankenhauses Stockach statt. Der AWO-Betreuungsverein Kompass gibt in der Veranstaltung einen Überblick über die vielseitige Tätigkeit der Betreuer und das gerichtliche Betreuungsverfahren. Die Informationsveranstaltung richtet sich an Interessierte, die sich vorstellen können, in Zukunft eine Betreuung für ihre Angehörigen oder für Nichtverwandte zu übernehmen. Nähere Informationen über den Betreuungsverein Kompass in Radolfzell unter 07732/53977. redaktion@wochenblatt.net



kenanstöße, Musikbeiträge sowie eine Impulspredigt von Pastor Volker Seybold. Zum ersten Mal wird sich die Theologiestudentin Viola Lies mit eigenen Beiträgen einbringen. Nach dem Gottesdienst sind alle Besucher zum Mittagessen in den Gemeinderäumen eingeladen. redaktion@wochenblatt.net

Für gelungene Feste
Radolfzeller Festkultur mit neuem Konzept für die Fasnet

Es soll kein erhobener Zeigefinger sein. Vielmehr soll die Radolfzeller Festkultur, die ihre Anfänge im Jahr 2010 hatte und um die es ein bisschen ruhiger geworden ist, mit neuem Leben gefüllt werden. Dies gab der Präventionsrat jüngst in einem Pressegespräch bekannt. Der Grund für die »Wiederbelebung« der Aktion ist dabei weniger schön, wie Polizeirevierleiter Willi Streit gegenüber dem WOCHENBLATT verriet: Denn 2016 stieg die Zahl von Jugendlichen mit Alkoholvergiftung erstmals wieder an. Auch die jüngsten Alkoholsteinkäufe im Landkreis haben bewiesen: Alkoholismus unter Jugendlichen nimmt wieder Fahrt auf. »Es kann nicht sein, dass man auf Straßenfesten einen Zwölfjährigen herumtorkeln sieht und niemand etwas dagegen unternimmt geschweige denn Zivilcourage zeigt«, sagte Streit. Mit Zahlen verdeutlichte der Revierleiter, dass die »Komasaufrückkehr« unter Jugendlichen leider eine Renaissance erlebe - trauriger Rekord war ein 13-Jähriger, der so stark alkoholisiert war, dass ein Alkoholttest nicht möglich gewesen sei. Damit diese unschönen Vorfälle der Vergangenheit angehören, will der Präventionsrat mit einer neuen Kampagne Festbesucher sensibilisieren – getreu dem Motto »Feiern ist erwünscht, solange alles im Rahmen bleibt«. »Die Feste sollen attraktiv gestaltet werden und das Programm soll alle Altersgruppen ansprechen«, sagt Eva-Maria Beller, Leiterin der Abteilung Kinder und Jugend. Denn wer Spaß hat und viel das Tanzbein schwingt, der hat we-



Früher verschrien für seine vielen Alkoholleichen unter den Jugendlichen – heute ein Fest für und mit Familien mit Kindern: der Radolfzeller Hemdglonkerumzug. Auch ein Erfolg der Radolfzeller Festkultur.

[swb-Bild: Archiv](mailto:redaktion@wochenblatt.net)

niger Zeit zum Trinken. Man sei mit der neuen Kampagne vor allem auch gewillt, die Eltern als Vorbilder anzusprechen, betont die Vorsitzende des Präventionsrates, Nina Breimaier. Ein fester zeitlicher Rahmen, wie etwa beim Hemdglonker, bei dem um 23 Uhr Schluss ist, sowie das Verhindern von Trinkanimationen wie eine Happy

Hour tragen zum Erfolg der neuen Kampagne bei. »Natürlich hat die Festkultur auch Auswirkungen auf die Veranstalter, wenn beispielsweise der Ausschank von branntweinhaltenen Getränken verboten wird – aber Feste brauchen einen Rahmen«, so Beller weiter. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Jeder Fasnetsfan kommt auf seine Kosten
Pressehock der Froschen mit den Ortsteilzünften

»Narri quaaak ho und narro«, rief Zunftmeisterin Birgit Zimmermann in die Menge, und das Brass-Sextett »Die lustigen Hannoken«, das Langzeitgedächtnis der »Froschenkapelle«, schmetterte den Narrenmarsch. Sofort wurden die Klepperle ausgepackt, und wer kein Percussionsholz bei sich hatte, klatsche einfach lautstark im Rhythmus. »Auf Hawaii gibt es kein Bier«, dafür in der Froschenstube, das Hofbräuhaus steht in München und die Stimmung im Froschennest war perfekt. Kürzlich traf man sich in geselliger Runde mit den Ortsteilzünften zum Pressehock. Gemeinsam wurde auf die tollen Tage angestoßen, und jede Zunft verlas ihr individuelles Fasnetsprogramm. Ob bunte Abende, Narrennightshows, die Straßenfasnet oder das allgemeine närrische Treiben - während der fünften Jahreszeit wird in der Zeller Region einiges geboten. Die Narrenzünfte haben sich viel Mühe gegeben, damit jeder Fasnachtspan auf seine Kosten kommt. Bis zum traditionellen Fasnetsbeginn am Schmotzigen Dunnstig gibt es noch etliche bunte Abende, und die meisten Zünfte präsentieren sich unter anderem beim Seenarrentreffen am 4. Februar in Kaltbrunn. Am »Schmotzigen« stehen im zentralen Mittelpunkt die Be-



Beim Pressehock der Froschen mit den Ortsteilzünften wurde gesungen und geschunkelt. Die Stimmung war perfekt. Von links nach rechts, Ordenswartin Marina Maier, vom Narrenrat Joachim Beizenhöfer und Michaela Martin. Ganz rechts Zunftmeisterin Birgit Zimmermann. swb-Bild.: hz

freierung der Kindegärten und Schulen, die Machtübernahmen in den Rathäusern, das Stellen der Narrenbäume und die allgemeine Straßenfasnacht. Der Fasnet-Fritig wird bei den Meisten zum Erholen genutzt, außer bei den Schoofwäschern. Dort gibt es den Kinderball in der Homburghalle und bei den Moofangern erhalten nur die Frauen Zutritt zum Damenkaffee und in die Litzelhardthalle. Der Fasnet-Samstig gehört bei allen der Straßenfasnacht. Die Froschen feiern am Nachmittag einen Kinderball im Narrenpalast (Ratoldushalle) und die Moofanger bieten einen unterhaltsamen Männerkaffee mit Bier, Most und etwas zum Es-

sen. Am Abend probieren die Mögginger Welsbärte mit der »Fasnet im Rathaus« ein neues Event und die Markelfinger starten ihren »Seifensiederball«. Die Güttiger Schimmelreiter treffen sich zum bunten Abend in der Buchenseehalle und die Schoofwäscher feiern in der Halle ihre »Schwarze School Party«. Das Highlight der Bengelschiesser ist der närrische Abend »775 Jahre Böhringen, ein Ritt durch die Zeit« in der Mehrzweckhalle. Musik- und

Tanzgruppen aus der Region und spezielle Fasnachtsgäste versprechen einen unvergessenen Abend. Den Fasnets-Sonnig verbringen viele Zünfte in der Nachbarschaft oder in ihrem Narrennest, und der Schwerpunkt am Fasnets-Mäntig liegt vorwiegend bei der Kinderfasnacht. Traditionsgemäß werden am Fasnets-Ziischtig die Narrenbäume gefällt und die Fasnacht für 365 Tage beerdigt. Achim Holzmann

redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 3./4.2.2018: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: Sa., 17 Uhr Gottesdienst der Konfirmanden; So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hohmann), parallel Kindergottesdienst. Evangelisch methodistische Kirche: So., 11 Uhr Gottesdienst für Spätaufsteher. »Gaienhofen«: Gemeindehaus: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus), parallel Kindergottesdienst. »Allensbach«: So., 10 Uhr Got-

tesdienst, mit Abendmahl (Pfr. Kündiger).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 3./4.2.2018: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle mit Blasiussegen, 18.45 Uhr Familiengottesdienst als Abschluss des Bastelnachmittags mit Blasiussegen (Münstermücken); So., 9.15 Uhr Amt mit Blasiussegen, 11.15 Uhr Eucharistiefeier mit Blasiussegen. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Blasiussegen. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Familiengottesdienst mit Blasiussegen. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 9 Uhr Eucharistiefeier mit Blasiussegen. »Güt-

Radolfzell

Kleider, wohin das Auge blickt

Am Freitag, 2. Februar, veranstaltet der evangelische Kindergarten Radolfzell einen Abendbasar für Kinderkleidung von 19 bis 21 Uhr. Schwangere mit Mutterpass haben bereits ab 18.30 Einlass. Wer Frühlings- und Sommersachen sowie Fasnachtsgeschmücke bis Größe 128, Buggys, Kindersitze, Umstammode oder anderes Zubehör verkaufen möchte, kann sich telefonisch eine Nummer zum Verkauf zuteilen lassen. Interessierte können sich unter 07732/9407325 oder 07732/8024354 anmelden. Zehn Prozent kommen dem evangelischen Kindergarten zugute. Infos: kleiderbasar-radolfzell@gmx.de.

Stahringen

Schoofwäscher geben Gas

Der diesjährige Bunte Abend der »Schoofwäscher« findet am Freitag, 2. Februar, und Samstag, 3. Februar, um 19.30 Uhr in der Homburghalle statt. Die Tanzkapelle »Zwickt's mi« wird dabei für Stimmung sorgen.

redaktion@wochenblatt.net

Termine

Die Ortsverwaltung Möggingen ist vom Do., 8.2., bis einschl. Di., 13.2., geschlossen. In dringenden Fällen bitte an das Bürgerbüro im Rathaus Radolfzell wenden. Öffentliche Sitzung des Behindertenrats Radolfzell am Mi., 31.1., 16 Uhr, Rathaus Radolfzell, Bodensee-Zimmer 1. OG, barrierefrei. Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: »Fasnet in Radolfzell«, Fasnachtführung durch das Zunfthaus, Sa., 3.2., 10.30 Uhr, Treffpunkt vor dem Zunfthaus, Kaufhausstr. 2. »Geführte Wanderung von Ludwigshafen nach Wahlwies«, Sa., 3.2., 13 - ca. 17.45 Uhr, Treffpunkt Bahnhofsvorplatz Radolfzell. Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Tel. 07732/81-500, www.radolfzell-tourismus.de. Die Litzelhardthalle ist bis einschl. 14.2. für den Sportbetrieb geschlossen. Treffen der NABU-Kindergruppe Radolfzell, Do., 1.2., 14.30 Uhr; Motto: gut versteckt ist halb gewonnen! Treffpunkt wird bei Anmeldung bekanntgegeben. Weitere Infos und Anmeldung: Naturschutzzentrum Mettnau und Wollmattinger Ried, Tel. 07531/78870, E-Mail: NABU@NABU-Wollmattingerried.de. Evangelische Kirchengemeinde auf der Höri: Do., 1.2., 15 Uhr Frauenkreis im Bürgersaal Rathaus Öhningen. Nächster Männerthemenabend am 16.2. (statt 9.2.)! Sprechstunde zu Gas und Glas, Thüga Energienetze, Mi., 31.1., 16 - 18 Uhr, Altes Rathaus Iznang. Sprechstunde »Hilfe von Haus zu Haus« Do., 1.2., 9 - 11 Uhr, Rathaus Moos, Trauzimmer. Infoabend der Ev. Schule Schloss Gaienhofen in Singen, alle Schularten, Mo., 5.2., 19.30 Uhr, Gemeindezentrum der Lutherkirche. Die Ortsverwaltung Güttingen ist vom 8.-13.2. geschlossen. In dringenden Fällen bitte an das Bürgerbüro in der Kernstadt wenden.

Einladung zum monatl. Seniorenkaffee in Liggeringen am Di., 6.2., 14.30 Uhr im Gruppenraum des Pfarrhauses. Die Ortsverwaltung Liggeringen ist vom 9.2. bis einschl. 13.2. geschlossen. In dringenden Angelegenheiten bitte an das Bürgerbüro, Rathaus Radolfzell, wenden.

»Geri« der Klostertaler in Öhningen Sa., 10.2., 20 Uhr, Hexenkeller.

Termine der Evangelischen Kirchengemeinde Böhringen: Do., 1.2., 15 Uhr Terffen der ökumenischen »S-Klasse« im kath. Pfarrsaal; Thema »Winter«. Fr., 2.2., 16.30 - 18 Uhr Kidstreff Königskinder für Kinder von 6-12 Jahren, Treffpunkt Gemeindesaal. Mo., 5.2., 15 - 17 Uhr Café ZeitRaum.

»Wunderfitz«-Wanderung mit Vermietern Fr., 9.2., 14 Uhr, Öhningen.

... der richtige Pfad für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Radolfzell:	07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell:	07732/3801
Tierheim:	07732/7463
Tierrettung: (Tierambulanz)	07732/941164 0160/5187715
Frauenhaus Notruf:	07732/57506
Sozialstation:	07732/971971
Krankenhaus R'zell:	07732/88-1

24-Std. Notdienst

WIDMANN

Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden

07731/ **8 30 80** gew.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE

Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

03./04.02.2018
S. Möbius, Tel. 07732/56667

Grandiose Laune mit Heidi und Peter

»Mooser Rettiche« brillieren beim Bunten Abend

Rettich, Bülle und Salot, gnuég, gnuég, gnuég, gab es wieder am vergangenen Samstag im Mooser Bürgerhaus beim traditionellen und beliebten bunten Abend der »Mooser Rettiche«. Deshalb durfte sich Narrenpräsidentin Sandra Hugenschmidt auch über den vollbesetzten Saal freuen, als sie zahlreiche Ehrengäste auf ihre äußerst humorvolle Art begrüßte und damit alle gleich zu Beginn bestens auf das fast fünfstündige Programm einstimmte. Durch den Abend moderierten Heidi Bruttel und Sylvia Massler als Heidi und Peter. Nachdem zunächst die jüngsten Rettichsamen schon mit Feuereifer ihr Können beim Feuerwehrmann-tanz gezeigt hatten, berichtete der elfjährige Tizian Eschbach: »D’Katz isch fort« und beeindruckte wortgewandt und mit einer grandiosen Mimik das »mitleidende« Publikum. Claudia Wolf und Heidi Bruttel trafen sich traditionell beim Kirchstroßbänkle zum Dorftratsch. Bei den Gästen blieb kein Auge trocken, als sie vom Höriumzug, dem 20-Kilo-Kürbis, vermissten Geldbeuteln, Wanzen im Rathaus, nächtli-



Einen Abend voller Musik, närrischem Wortwitz und Tanz erlebten die Besucher beim Bunten Abend der »Mooser Rettiche« im Bürgerhaus in Moos.

chen Mooser Verfolgungsjagden, Brandblasen auf Fiedlebacken oder der zertifizierten Höribülle berichteten. Auch der Landvogt Manfred Knopf hatte an diesem Abend viel zu tun, als er insgesamt sechs silberne und vier goldene Verdienstorden, drei silberne und vierzehn goldene Ehrennadeln an langjährig verdiente Narren vergab. Der Höhepunkt dabei war jedoch für jede Dame der Kuss des Landvogts. Die Elfer versuchten als SOKO Moos die vielen rätselhaften Vorfälle aufzuklären, doch die Moral von der Geschichte war »außer Spesen

nichts gewesen und dank SOKO Moos ist in Moos immer was los.« Die Lachmuskeln des Publikums wurden an diesem Abend besonders strapaziert, als die schrillen Höriperlen sich in Trauer gekleideten Damen präsentierten und dabei vom nicht ganz freiwilligen Ableben ihrer Gatten berichteten, es mit hervorragend witziger Pantomime beim Kinobesuch eines verliebten Pärchens so richtig eng zur Sache ging, Nici Eschbach über den Klimawandel ihres Körpers schwadronierte und allerlei Intimitäten ausplauderte, die ur-

komischen Rollator-Damen zum rockigen Tanztee luden und die Marktweiber über ihre Schwangerschaft klagten und sich beim Tanz fragten: »Warum ist Gott so gemein? Er schuf uns mit Dellen am Popo und Bein – Cellulite!«. Rundum war es mal wieder ein gelungener bunter Abend, der den Appetit auf noch mehr Fasnetretsch anregte. Uwe Johnen

redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Eklat um

Bandenwerbung

Die Bandenwerbung auf dem Sportplatz sorgte im Gemeinderat zu heftigen Diskussionen und zu einem Eklat. Das Thema stand auf der Tagesordnung, weil offensichtlich deutlich mehr Bandenwerbung installiert wurde, als in der Vergangenheit genehmigt war. Eigentlich kam der FC Öhningen mit einem offiziellen Antrag für mehr Bandenwerbung. Allerdings, die Vorgehensweise missfiel einigen Räten. Gemeinderat Stefan Singer schimpfte: Es könne nicht angehen, dass gegen einen früheren Beschluss des Gemeinderates verstoßen wird und jetzt mit einem Großaufmarsch von Besuchern versucht wird, einer neuen Sachlage Nachdruck zu verleihen. Im Rahmen eines Bauantrags wurde im Jahr 2007 die Bandenwerbung mit fünf Feldern genehmigt. Gezählt wurde allerdings das Dreifache. Singer fuhr fort: »Außerdem wirke der Sportplatz, zumindest plakativ, als Industriegebiet. Das halte die Urlauber von einem Besuch des Chorherrenstifts ab.« Dagegen hielt Gemeinderat Gerhard Wieden-

bach: »Der FC finanziere mit der Bandenwerbung seine Kosten und die Jugendarbeit. Der Sportplatz sei ebenso ein Treffpunkt für Jung und Alt und niemand störe sich an den Werbeschildern, schon gar nicht die Touristen.« Singer konterte mit den Interessen anderer Öhninger Vereine. Danach verließ er demonstrativ die Sitzung, was bei den Besuchern Unverständnis auslöste. Am Ende wurde der Antrag des FC mit einer hauchdünnen Mehrheit genehmigt. Ein weiterer wichtiger Punkt war der Haushaltsplan und die Satzung für das Haushaltsjahr 2018. Der stellvertretende Geschäftsführer des Gemeindeverwaltungsverband Höri, Sven Leibling, fasste die Einzelheiten zusammen. Öhningen rechnet mit einem Gesamthaushalt von rund 17,4 Millionen, davon fallen rund 12,7 Millionen auf den Verwaltungshaushalt und an die 4,7 Millionen auf den Vermögenshaushalt. Vorgesehen sind Kredite in Höhe von einer runden Million. Achim Holzmann

redaktion@wochenblatt.net

01 // 2018



STADTWERKE
RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // Januar 2018



WIR
über uns

Liebe Leserinnen, liebe Leser, mit drei öffentlichen Ladesäulen erweiterten die Stadtwerke Radolfzell aktiv die Ladeinfrastruktur für E-Autos in Radolfzell. Mit unseren individuellen Ladelösungen für Privatleute und Gewerbetreibende schaffen wir nun noch mehr Anreize auf E-Fahrzeuge umzusteigen. Erfahren Sie mehr auf der Messe HAUS|BAU|ENERGIE. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Ihr 
Simon Restle
Meister für Strom für Elektromobilitätsprojekte



Die Stadtwerke Radolfzell bieten vielfältige Lademöglichkeiten, ob Ladekarte, Ladepay oder Wallbox - alle Infos gibt es auf der HAUS|BAU|ENERGIE

// STADTWERKE MIT ZUKUNFTSWEISENDEN THEMEN AUF DER HAUS|BAU|ENERGIE

Wie wandelt sich die Energieerzeugung und die Mobilität in der Zukunft? Auf der Messe HAUS|BAU|ENERGIE beantworten diese Fragen die Stadtwerke Radolfzell. In knapp drei Wochen öffnet die Messe im Milchwerk Radolfzell. Eigenheimbesitzer und Interessierte für Elektromobilität sollten sich den Termin im Kalender rot markieren: Vom 23. - 25. Februar präsentieren sich die Stadtwerke mit den Themen Photovoltaik mit Stromspeicher und Lademöglichkeiten für E-Autos.

Anhand eines Speichermodells wird den interessierten Messebesuchern der Ablauf der Stromgewinnung bis zum Eigenstromverbrauch anschaulich erklärt. Neben der Vorstellung einer PV-Speicheranlage, steht auch die Elektromobilität auf dem Programm. Wer sich mit dem Kauf eines E-Autos beschäftigt, muss auch an die Lademöglichkeiten denken. Neben den öffentlichen Ladesäulen kann eine Wallbox für zu Hause eine praktische Alternative sein. Zwei Modelle der Ladeboxen stellen die Stadtwerke Radolfzell auf der Messe aus. Übrigens: Gutscheine für den vergünstigten Eintritt zur Messe erhalten unsere Kunden in unserem Servicecenter am Untertorplatz. Schauen Sie vorbei, wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

// 1-EURO-TICKET AB 01. FEBRUAR AUCH FÜR STAHRINGEN

Pendler und Reisende aus dem Radolfzeller Ortsteil Stahringen, die von oder nach Radolfzell mit dem Seehäse fahren, können sich ab 01. Februar freuen. Der Preis für den Einzelfahrschein mit dem „Seehäse“ von und nach Stahringen wurde dank einer Vereinbarung zwischen den Stadtwerken Radolfzell und dem Verkehrsverbund Hegau-Bodensee (VHB) dem Stadtbus-Tarif angepasst. Somit können die Fahrgäste von und nach Stahringen für 1 Euro (ermäßigt 50 Cent) das „Seehäse“ nutzen. Beim Lösen eines Einzelfahrscheins an DB-Automaten am Bahnhof Radolfzell oder an den HzL-Automaten in Stahringen bzw. Haselbrunn muss für die Fahrt von oder nach Stahringen der VHB-Tarif „Stadttarif seehäse“ ausgewählt werden. Für den Kauf im Bus benötigt der Fahrer ebenfalls den Hinweis „mit seehäse“!



Mit dem „Stadttarif seehäse“ für 1 Euro unterwegs



Glückliche Gewinner des Zeller App Gewinnspiels: (v.l.n.r.) J. Püschel, J. Rauscher, M. Bohl, Fr. Schróff, S. Bechtold, M. Dambacher und Stadtwerke-Kundenberaterin Anna Maier

// GLÜCKLICHE GEWINNER DES ZELLER APP WEIHNACHTSGEWINNSPIELS

Am vergangenen Donnerstag war die Freude groß, als die Gewinner des Weihnachtsgewinnspiels der Zeller App ihre Preise im Kundencenter der Stadtwerke persönlich in Empfang nehmen durften. Gewonnen wurde

unter anderem ein Wellness-Aufenthalt im bora HotSpa Resort, ein Essensgutschein für das Strandcafé und Einkaufsgutscheine der Aktionsgemeinschaft.

Wer zukünftig kein Gewinnspiel verpassen möchte, ist mit der Zeller App als mobiler Begleiter im Alltag gut bedient. Die App bietet eine große Themenvielfalt mit einer Fülle von Features und topaktuellen Neuigkeiten in und um Radolfzell. Entdecken Sie alle Möglichkeiten, die kostenlose App kann im App Store und Google Play heruntergeladen werden.



Zufrieden mit den Leistungen – die Kindergruppe des Karate-Zentrums Stockach. swb-Bild: Veranstalter

Technik und Taktik Erfolgreich: Karate-Zentrum Stockach

Ein Teil der Kindergruppe des Karate-Zentrums Stockach e. V. stellte sich den Prüfungen zum nächsthöheren Gürtelgrad. Dabei mussten vorher einstudierte Technikabfolgen und Techniken für den kontaktlosen

Kampf, der auch »Kumite« genannt wird, in verschiedenen Ausführungen gezeigt werden, so der Presstext. Aufgrund der sehr guten Leistungen und der sauber ausgeführten Techniken verlieh Prüfer Wolfgang Obert

vom Karate Dojo Überlingen e. V. den Teilnehmern die Urkunden. Das Trainerteam mit Sven Mai, Andreas Manogg und Lars Mai war glücklich über diese Leistungen.
redaktion@wochenblatt.net

Arbeit für St. Oswald

Am Samstag, 3. Februar, beginnt um 19.50 Uhr im Pallottenheim der »Schwarze Ball« – die Fasnachtsveranstaltung der Pfarrgemeinde St. Oswald. Das vielversprechende Motto lautet »Arbeitseinsatz in St. Oswald«.
redaktion@wochenblatt.net



NARRENTREFFEN DER HALBOLFER AM 2. UND 3. FEBRUAR IN ORSINGEN

- Anzeigen -

ZWEI NÄRRISCHE GEBURTSTAGE



»25 plus ein« Jahr werden die Heidenschlöblier der »Halbolfer« aus Orsingen alt.

Die »Halbolfer« aus Orsingen feiern zwei Jubiläen – ihre Heidenschlöblier werden »25 plus ein«, ihre Weißnarren »40 minus ein Jahr« alt. Das wird mit einem Narrentreffen gefeiert. Das Programm:

Freitag, 2. Februar:
20 Uhr: Warm-up-Party im Partyzelt am Torkelplatz in der Ortsmitte. Bewusst haben sich die Veranstalter gegen einen Brauchtumsabend oder einen Ehrungs- und Redepart entschieden. Unterhaltung, Spaß und Fun werden groß geschrieben, und für das rechte Party-Feeling sorgen ein DJ-Duo, verschiedene Show- und Tanzeinlagen sowie Guggenmusiken.

Mit dabei sind die Emminger Garde, die Swamp-Hoppers und »Hop-A-Holix«. Ab 21.45 Uhr gibt es heiße Scheiben von coolen DJs.

Samstag, 3. Februar:
19 Uhr: Nachtumzug durch den Ortskern mit 21 Gruppen und etwa 1.200 Teilnehmenden. Etwa eine Stunde wird das Geschehen dauern, und der Umzugsweg ist gute 1,3 Kilometer lang. Mit dabei sind die Moofanger Nenzingen, die Wiechser Schlosshexen, die Guggemusik Schtäggenäscher und die Wasserburger Talgeister aus Honstetten, die Heulicher aus Heudorf, die Blätzlezunft aus Homberg, die Krebsbachputzer

aus Eigeltingen, die Storchenzunft Steißlingen, die Narrenvereinigung Zitzenhausen, Kä-Stock Friedingen, die Köhlerzunft Thalheim, die Steinbühlbaren Rorgenwies, die Zimmerngilde Katzmallebach aus Leibertingen, die Buchenberger aus Emmingen, die Holzer aus Reute, die Kuhsattler aus Hohenfels, die Sunnelöcher aus Mühlingen, die Taubenriedgärtner aus Seelfingen, die Trubedrescher aus Espasingen, die Weissbierhexen München Hegau und die Nellenburg Hexen.
Anschließend: närrisches Treiben im Dorf im Partyzelt am Torkelplatz und den Besenwirtschaften. Mehr unter www.halbolfer.de.



Der Narrenrat mit dem ehemaligen Präsidium: (obere Reihe von links) Patrick Ebersbach, Franz Gallenschütz, Marcus Schenk, Alexander Krulikowski, Hannes Fritschi, Martin Joos, Philip Mayer, Bernhard Roth, Steffen Muffler, Dennis Schäuble, Felix Harder, Werner Kraft, Hans Denking, (unten von links) Renate Schenk, Yasmina Anselment, Jasmin Schenk, Florin Kraft, Cornelia Knobelspieß und Karl Tritschler

Narri - Narro und danke für die Zusammenarbeit!

vierlande GmbH • Gewerbestr. 6 • 78333 Stockach
Telefon: 07771-87030 • Telefax: 07771-870387
vierlande.de • stockach@vierlande.de

Allen Närrinnen und Narren viel Spaß bei uns in Orsingen!

NIKOLAUS LANGNER GMBH
Kirchleweg 7 • D-78359 Orsingen
Tel. 07774/7857 • Fax 1868
Autotelefon 0171 4320411
www.langner.de • langner@langner.de

JOOS HOLZBAU

Wir wünschet alle a glückselige Fasnet!

Hägleweg 9 • 78359 Orsingen-Nenzingen
07774 939990 • www.joos-holzbau.de

Danke für die gute Zusammenarbeit

Der starke Partner für Gastronomie, Hotellerie, Bäckereien, Konditoreien, Ernährungshandwerk:
Vollsortimenter mit über 50.000 Artikeln | Erlebniseinkauf in einem der modernsten C+C-Märkte Europas | Leistungsfähiger Lieferservice mit eigenen Mehrkammer-Kühlfahrzeugen in der Region Schwarzwald-Bodensee, Oberschwaben, Zollern-Alb-Gebiet.
MEGA Stockach Das Fach-Zentrum für die Metzgerei und Gastronomie GmbH
Reichenauring 1 | 78333 Stockach | Tel. (07771) 9340-0 | Fax - 444
info@mega-stockach.de | www.mega-stockach.de | A 98 Stockach-Ost
Neu: der MEGA-Shop online unter www.mein-mega-shop.de



Den seltenen Geburtstag »40 minus eins« feiern die Weißnarren am Freitag, 2. und Samstag, 3. Februar, in Orsingen. swb-Bilder: Halbolfer

Wir wünschen allen eine glückselige Fasnacht!

Gewerbestraße 16-18
Tel.: 07774 / 923 788-0
www-muffler-holzbau.de

www.wochenblatt.net
WOCHENBLATT seit 1967

Wir wünschen unseren Närrinnen und Narren eine glückselige Fasnet!

Wohn- und Begegnungsstätte Pflegeheim
Gewerbestraße 1
78359 Orsingen-Nenzingen
Tel. 0 77 74 / 92 37 90